

unserer Sache zu erreichen. Mit einem ferneren Blühen und Gedeihen des Vereins schloss der Vortragende seinen Bericht unter lebhaftem Beifall der Anwesenden.

Die nun folgende Neuwahl des Vorstandes ergab die einstimmige Wiederwahl des alten Vorstandes; er besteht aus folgenden Kollegen: H. Ströpken, 1. Vorsitzender; J. Holthausen, 2. Vorsitzender und Schriftführer; G. Röder, Kassierer; N. Schon, Beisitzer. I. A.: J. Holthausen, Schriftführer.

### Erzgebirgische Uhrmachervereinigung (Sitz Chemnitz).

Am Montag, den 22. Juni, vormittags 11 Uhr, findet in Aue i. Sa. im Hotel „Burg Wettin“ unsere diesjährige Sommerhalbjahrsversammlung statt. Die Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich an dieser Versammlung zu beteiligen. Gleichzeitig laden wir alle selbständigen Kollegen, die im Bezirk Aue ihren Wohnsitz haben, ein, diese Versammlung zu besuchen und sich unserer Vereinigung anzuschließen.

Die Tagesordnung erhalten die Kollegen als Drucksache noch zugesandt.

Mit kollegialem Gruss

Herm. Schreck, Vorsitzender.

Wilh. Fink, Schriftführer.

### Uhrmacherzwangsinnung in Hildesheim.

Die nächste Generalversammlung findet am Montag, den 29. Juni, in „Hotopps Hotel“ statt. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern schriftlich zu. I. A.: H. Kohrs, Schriftführer.

### Uhrmacherzwangsinnung zu Leipzig.

Mündliche Prüfung der Lehrlinge am 15. Februar, vormittags 11 Uhr.

Es waren fünf Lehrlinge zu prüfen. Der Obermeister Freygang stellt an dieselben Fragen über: Zeitmessung und die verschiedenen Arten von Uhren, welche diesem Zwecke dienen. Es wird auf diese näher eingegangen, die Konstruktion der Grossuhren, Taschenuhren und Chronometer, die in diesen Uhren angewendeten Hemmungen. Es ist zu beschreiben: der Zylindergang und der Ankergang; die Grössenverhältnisse der einzelnen Hemmungsteile; das Ersetzen einer Unruhwellen; wie soll dieselbe beschaffen sein?; das Abgleichen der Unruh; über das Regulieren der Taschenuhren im Hängen und Liegen; Besprechung einer Sekundenpendeluhr; Graham und seine Erfindung, die nach ihm benannte Hemmung; wie soll ein gutes Uhrenöl beschaffen sein? wie ist dasselbe zu behandeln? Garantienübernahme des Uhrmachers, diese soll 2 Jahre nicht überschreiten; Feingehalt der goldenen und silbernen Uhrgehäuse; die Stempelung derselben; die deutsche und ausländische Uhrenindustrie; Moritz Grossmann, seine Verdienste um die Glashütter Uhrenindustrie.

Als praktisches Prüfungsstück war den Lehrlingen eine Zylinderremontoiruhr übergeben worden. In diesen Uhren waren zu ersetzen: der Federkern, Sekundenrad und -Trieb, Spiralfeder mit Rolle und Klöbchen. Es ist von den Lehrlingen zu beschreiben, wie diese Arbeiten auszuführen sind: Härtung des Stahles zum Federkern; Grössen- und Zahnberechnung des Triebes und des Rades; die Zahnformen; Zykloiden; das Ausschneiden der Spiralfeder; die Schwingungszahl der Unruh. In letzteren Fragen war eine Unsicherheit der Lehrlinge festzustellen. Zum Schluss wird den Lehrlingen das Ausstellen einer Rechnung aufgegeben. Es erfolgt die Aushändigung der Prüfungsurkunden, gegen Erlegung von 7,50 Mk. bleiben diese Eigentum des Lehrlings.

gez.: P. Magdeburg, stellvertr. Schriftführer.

### Lossprechen der Lehrlinge und Lehrlingsarbeiten-Ausstellung, Sonntag, den 29. März, im Innungslokal.

Der auf 11 Uhr vormittags festgesetzte Aktus wird vom Obermeister Freygang mit Begrüssung der Erschienenen eröffnet. Die diesjährige Ausstellung war ausser den Pflichtarbeiten gut besetzt und zeigte bemerkenswerte, gute Arbeiten. Dieselben wurden von den Anwesenden mit grossem Interesse besichtigt, verzüglich auch die in der Fachklasse angefertigten Zeichnungen.

Mit Betrachtung über den Wendepunkt, der das Ende der Lehrzeit im Leben eines jungen Mannes bedeutet, führt der Obermeister die Wichtigkeit der Stunde den jungen Leuten vor Augen.

Ueber die stattgefundenen Prüfungen ist zu berichten, dass im allgemeinen hinsichtlich der praktischen Arbeiten ein Uebergenügend erreicht worden ist, jedoch zeigten die Uhren in der Regulierung wenig befriedigende Resultate. Die schriftlichen Arbeiten liessen allerdings auch dieses Jahr recht zu wünschen übrig. Der Obermeister gibt bekannt, dass vom nächsten Jahre an die Prüfungen nicht mehr öffentlich sein werden. Derselbe lässt sich vom Kollegen Schlegel und Gehilfen Schuhr die Unparteilichkeit und korrekte Ausführung der Prüfung und Bewertung bestätigen. Zum feierlichen Akt der Lossprechung erheben sich die Anwesenden von den Plätzen. Mit Handschlag und bestem Glückwunsch der Innung für die Zukunft übergibt der Obermeister den vor dem Vorstandstisch angetretenen fünf Auslernenden ihre Gehilfenbriefe; er ermahnt die jungen Leute, ihrer weiteren fachlichen Ausbildung eingedenk zu sein und sich auch sonst einer guten Lebensführung zu befleißigen.

Der Obermeister berichtet über die Lehrlingsarbeiten der verschiedenen Lehrjahre. Die Arbeiten sind im allgemeinen recht gut ausgeführt. Die Art der Arbeiten sowie die erreichten Bewertungsgrade, wie solche in den Prüfungsakten niedergelegt sind, werden bekanntgegeben. Als Belohnung und zur Anregung werden den Lehrlingen Werkzeuge ausgehändigt. Der Obermeister empfiehlt den Lehrlingen im dritten Lehrjahre, die Fachschule noch bis zur

Vollendung der Lehrzeit zu besuchen, und ersucht bei dieser Gelegenheit die anwesenden Meister, der Fachklasse mehr Wohlwollen und Unterstützung entgegenzubringen. Er bezeichnet es als wünschenswert, dass die Arbeiten in der 29. Ausstellung des Innungsausschusses im Städtischen Kaufhause ausgestellt werden. Der Lehrling Max Krabel hat eine gute, freiwillige Arbeit, Wiederherstellung eines Ankerremontoirwerkes, welches durch Rost zerstört war, geliefert. Es wird ihm dafür das Werk von Julius Hanke: „Die Uhrmacherlehre“ zuerkannt.

Mit dem Wunsche: Auf Wiedersehen im nächsten Jahre, schliesst der Obermeister 12 Uhr 20 Minuten die Feier. Die Ausstellung bleibt bis 1 Uhr geöffnet. Arno Haas, Schriftführer.

### II. Quartalsversammlung, Montag, den 20. April, im Saale des „Hausväterverbandes“.

Die heutige Versammlung, welche von 77 Mitgliedern besucht war, wurde vom Obermeister Freygang 9 Uhr 5 Min. eröffnet; er begrüsst die Erschienenen, und es wird mit Verlesung der Eingänge in die Tagesordnung eingetreten. Von diesen ist hervorzuheben das Dankschreiben des Kollegen Hermann Schwarz für Beileidsbezeugung beim Tode seiner Gattin. Vom Kollegen Richard Müller, welcher mit seiner Gattin das silberne Ehejubiläum feierte, ist ein gleiches eingegangen. Die beigelegten Blumenspenden waren Privatbeiträge der Vorstandsmitglieder. Ein schriftlicher Antrag des Kollegen Götze: Beseitigung des Zeitungszwangsabonnements liegt vor, ein weiterer, bei dem Zentralverband einen Beitrag für das Leipziger Handwerkererholungsheim zu erwirken.

Zu Antrag 1 teilt der Obermeister mit, dass dieses nur durch eine Satzungsänderung erfolgen kann. Die Vorarbeiten sind im Gange und wird diese Angelegenheit im laufenden Jahre erledigt werden.

Die Gewerbekammer teilt durch die Königl. Kreishauptmannschaft mit, dass die amtlichen Unterlagen zwecks einer staffelweisen Aufstellung der Innungsbeiträge uns nicht zur Verfügung gestellt werden können, da solche als Amtsgeheimnis zu betrachten sind.

Um das in diesem Jahre zu vergebende Schönemannsche Legat hatte sich der Lehrling Max Lange beworben. Der Vorstand hatte das Gesuch beim Rate der Stadt befürwortet und ist darauf diesem Lehrling das Legat zugesprochen und ausgezahlt worden.

Punkt 2. Zu den von der Innung geführten Prozessen gegen Kohler & Co. und Hermann-Kraftsdorf teilt der Obermeister mit, dass diese von Erfolg gewesen sind, und dass dieses vor allem dem tatkräftigen Eingreifen der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe zu danken sei. Der Obermeister nimmt daher Veranlassung, in heutiger Versammlung der Schutzgemeinschaft den Dank der Innung auszusprechen. Es wird beschlossen, denjenigen Kollegen, welche bei den Uhrenkäufen dieselben über den Einkaufspreis bezahlt haben, diesen Betrag aus der Innungskasse zurückzuerstatten.

Punkt 3. Bericht des Kassierers; derselbe hat Bemerkenswertes nicht mitzuteilen.

Punkt 4. Die Lehrlingsarbeitenausstellung im Kaufhause war von 13 Lehrlingen besetzt worden. — Die Versammlung beschliesst, dass die Lehrlingsprüfungen in Zukunft auch auf schriftliche Arbeiten ausgedehnt werden.

Punkt 5. In den Ausschuss für Lehrlingswesen wird Kollege Hermann Albert gewählt, nachdem Kollege P. Lehmann schriftlich erklärt hat, dass er dieses Amt nicht weiter verwalten könne.

Punkt 6. Die Innung spricht sich entschieden gegen die Gründung eines Lehrlingsvereins aus.

Punkt 7. Das Handwerkererholungsheim. Beschlussfassung über einen Beitrag. Der Obermeister bringt den Vorschlag des Vorstandes zur Kenntnis, bei der Erhebung des Quartalbeitrages je 50 Pf. mitzukassieren; derselbe wird einstimmig angenommen. Kollege Hille schlägt vor, bedürftige hiesige Kollegen direkt durch die Innung zu unterstützen, indem durch freiwillige Sammlungen ein Unterstützungsfonds zu gründen wäre. Kollege Magdeburg befürwortet diesen Vorschlag. Da sich Zustimmung in der Versammlung findet, wird die Angelegenheit vom Vorstand weiter gefördert werden.

Punkt 8. Gewerbe- und Handwerkerkrankenkasse. Der Obermeister empfiehlt den Beitritt zu dieser sowie zu unserer Innungssterbekasse.

Punkt 9. Ausstellung „Das deutsche Handwerk“ Dresden 1915. Am 22. April d. J. findet in Dresden eine Konferenz statt, an welcher der Obermeister als Ausschussmitglied teilnehmen wird; derselbe tritt warm für eine Beteiligung der Innung an der Ausstellung ein, doch ist in der heutigen Versammlung ein dahingehender Beschluss nicht herbeizuführen.

Punkt 10. Begünstigungen zum Besuche der Buchgewerbeausstellung werden von der Innung nicht gewünscht.

Punkt 11. Beschlussfassung über Abhaltung eines Sommerfestes. An Stelle dieses wird ein Ausflug zur Besichtigung des Handwerkererholungsheimes bei Freyburg a. Unstrut stattfinden.

Punkt 12. Verschiedenes. Kollege Eugen Schwartz ersucht, den Bestrebungen und Verhältnissen der Zeit Rechnung zu tragen und die Reparaturpreise zu erhöhen. Derselbe wünscht die Aufstellung eines Preistarifes seitens der Innung. Der Obermeister erklärt, dass uns § 100 g der Gewerbeordnung verbietet, den Mitgliedern bestimmte Preise vorzuschreiben, er ermahnt aber alle Kollegen dringend, ihre Arbeit gut einzuschätzen und sich dieselbe entsprechend bezahlen zu lassen.

Zur Kenntnis kommt, dass die Firma August Pohlich-Leipzig durch Führung von Uhren- und Goldwaren zu unserem Konkurrenten geworden ist! — Ueber die Gesellschaft „Treubund“, Vereinigung von Warenhausgegnern, gibt Kollege Hille interessante Aufschlüsse.

Kollege Alex. Schmidt regt monatliche Zusammenkünfte der Mitglieder im Innungslokal an. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls Schluss der Sitzung 11 Uhr 15 Min.

Arno Haas, Schriftführer.